

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 69 (1982)
Heft: 10: Kunst und Architektur

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Firmen-nachrichten

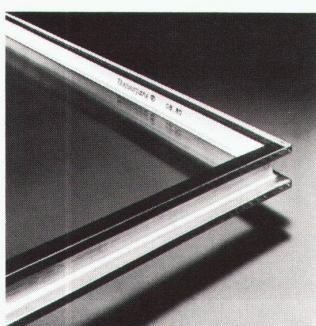
Mit einem neuen Schweizer Isolierglas in eine energie-sparende Zukunft

Thermopane ist als randver-schweisstes Markenisolierglas seit mehr als 40 Jahren in ganz Europa bekannt. Viele Millionen Elemente wurden seither weltweit eingesetzt. Seit 1974 wird Thermopane auch in der Schweiz mit modernsten Einrich-tungen durch qualifizierte Mitarbei-ter produziert.

Die neue Entwicklung – Thermopane Comfort – bringt den erstaunlich niedrigen k-Wert von 0,95 kcal/m²°C. Dieses außerordentliche Isoliervermögen basiert auf folgen- dem Prinzip: Thermopane Comfort ist eine doppelte oder dreifache Isolierverglasung. Die gegen den Wohn- raum gerichtete Glasscheibe ist im Innern des Elementes mit einer dünnen, transparenten Metallocydschicht versehen. Zusätzlich ist zwi-schen die Glasscheiben ein isolieren- des Spezialluftgemisch eingefüllt.

Damit diese Massnahmen-kombination dauerhaft wirksam bleibt, sind die Scheiben nicht ein-fach nur geklebt. Der patentierte Bondermetic-Metallsteg ist randver-schweisst, wasserdampfdicht und garantiert absolute Dichtheit. Dadurch kann Thermopane nicht billig sein, aber der hohe Komfort und die Energieeinsparung machen sich sehr schnell mehr als bezahlt.

Thermopane Comfort lässt auch gestalterisch und -funktionell sehr viele Freiheiten: Es können klare, farbige oder mattierte Gussgläser, Hartgläser, normale oder chemisch gehärtete Verbundglasscheiben oder auch schüssichere Gläser eingesetzt werden. Lieferbar ist Thermopane Comfort auch als Schallschutzglas



Phonibel oder mit Sprossen für die optische Erhaltung bei Altbau-sanierungen.

Hersteller: Thermopane AG, Isolierglasfabrik, 3293 Dotzigen

Verlangen Sie Offertern, Be- ratung und Lieferanten-nachweis bei: Jac. Huber & Bühler, Nachfolger Dr. H. Bühler, 2503 Biel

Neue Profilkonstruktionen im Alisol-2-Programm

Die Aluminium AG Menziken hat das vollisolierende Alu- miniumprofilsystem für Fenster, Türen und Fassaden den neusten Erkennt-nissen angepasst. Gleichzeitig wird eine neue, aus zwei Bänden bestehende Dokumentation für Planer und Verarbeiter herausgegeben.

Hauptmerkmale dieser Über- arbeitung sind:

a) Ein neues Türprogramm (Fig. 1) für ein- und zweiflügige Türen mit allen Öffnungsarten (ein- wärts, auswärts, wechselseitig). Aus- führung mit oder ohne Schwelle und kombinierbar mit dem übrigen Alisol-2-Programm: Anschlagtüren, Halbpendeltüren, Pendeltüren, Falt- schiebetüren.

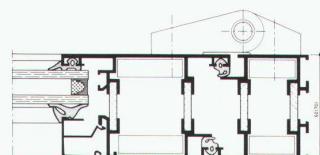


Fig. 1

Die Profile sind erhältlich in den Bautiefen 60 und 70 mm. Sie sind auch für schwere Flügel und hohe Beanspruchungen geeignet.

b) Neue Fensterflügelprofile (Fig. 2) mit geschützt liegender Falz- raumspannung, toleranzunemp- findlicher Mitteldichtung, grosszügig dimensionierter Vorkammerentwässerung und innerer Anschlagdich- tung.

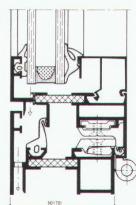


Fig. 2

c) Neue Blendrahmenprofile mit anklipsbaren Wandanschlusspro- filen.

d) Verbesserungen und Er-

gänzungen bei den Hebeschiebele- menten, Vertikalschiebefenstern, Klappfenstern, Schwing- und Wende- flüglern.

e) Spezialblendrahmenprofile für Austauschfenster.

f) Neues, vollständiges Glas- leisten- und Gummiprofilprogramm, geeignet für Trockenverglasung und Versiegelung.

Das überarbeitete Profilsy- stem bringt nebst den konstruktiven Neuerungen auch wesentliche Ver- besserungen in verarbeitungstechni- scher Hinsicht.

Aluminium AG, 5737 Menziken

Fertigparkett aus Schweden

Wenn die Holzfäller in den nordischen Wäldern Holz schlagen, wissen sie kaum, wozu ihre Baum- stämme verarbeitet werden. Aber sie wissen ganz bestimmt um die Quali- tät ihrer Hölzer. Aus dem Holz der nordischen Wälder wird auch ein Parkett hergestellt, das schon seit Jahren erfolgreich auf Schweizer Fussböden seine Dienste leistet: Kährs Fertigelementparkett. Fertig- parkett verlässt – wie es der Name sagt – versiegelt und montagebereit die Fabrik. Das hat, neben allen opti- schen und qualitativen Vorzügen eines Parkettbodens, vor allem in der Montage einen erheblichen Vorteil:

Die Parkettkomponenten lassen sich in kürzester Zeit im System der Nut- und Kamm-Verbindung passgenau montieren, ohne Schmutz zu hinter- lassen. Da die Elemente schon in der Fabrik geschliffen und versiegelt werden, belästigt die Hausbewohner weder Schleiflärm noch Chemikaliengeruch. Deshalb wird Kährs häufig bei Sanierungen bewohnter Altbauten verwendet. Hinzu kommt, dass Kährs Fertigparkettlemente in der 15-mm-Ausführung meist gleich auf dem bestehenden Riemen-, Teppich- oder PVC-Boden schwimmend verlegt werden können. Dazu müssen nicht einmal alle Möbel aus dem Zimmer geschafft werden, und die Bewohner dürfen den Boden gleich nach dem Verlegen wieder betreten. Die Elemente der 23 mm dicken Ver- sion werden entweder auf ein Boden- lager genagelt oder auf eine Aus- gleichsschüttung verlegt. Natürlich eignet sich dieses Parkett auch für Neubauten – es ist wertbeständig und überdauert Generationen. Darüber hinaus ist es besonders pflegeleicht und hygienisch und erfüllt somit alle Anforderungen an einen modernen Wohnboden.



In der Schweiz vertreibt die namhafte Unternehmung «Parquet Durrer Kägiswil» in Obwalden dieses nordische Qualitätsprodukt. Es wird in verschiedenen Musterausführun- gen und Holzarten geliefert. AG Parqueterie Durrer, 6056 Kägiswil OW

Mit Licht Stimmung zaubern

Die Wohngepflogenheiten haben sich im Laufe der Zeit verändert. Immer mehr zeigt sich der Trend zur Mehrfachbenützung der Räume. Mal wird helles Licht benö- tigt, mal gedämpftes – im Wohn- raum, im Fernsehzimmer, im Schlaf- zimmer oder in der Wohnküche. Lesen, gemütliches Zusammensein und Arbeiten wie Schreiben, Hausaufga- ben oder Nähen können im selben Raum geschehen. Mit dem Dimmer- sortiment von Feller lassen sich alle Lichtwünsche ganz individuell erfüllen – bei mobilen Lampen und bei festen Lichtquellen. Alle Beleuch- tungskörper werden mit starken Glühbirnen ausgerüstet. Diese lassen sich dann mit einem Feller-Dimmer nach Lust und Laune stufenlos heller oder dunkler stellen. Die Lampe ver- braucht nur gerade soviel Energie, wie sie Licht abgibt.

Dimmer für mobile und montierte Lampen

Die mobilen Dimmer von Fel- ler werden bei Steh- oder Tischlam- pen eingesetzt. Sie werden lediglich zwischen Steckdose und Lampen- stecker eingesteckt.

Für Deckenlampen oder fest montierte Wandlampen, die ans Netz mit Wandschaltern angeschlossen sind, verwendet man Einbaudimmer. Innerhalb der neuen Produktelinie

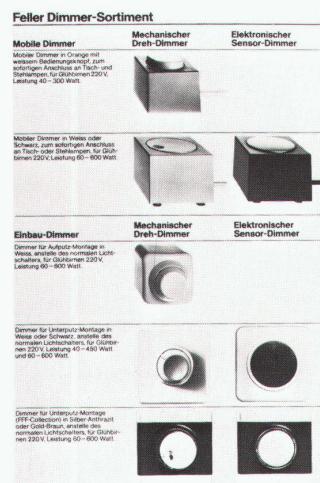
FFF-Collection in den Farben Gold/Braun und Silber/Anthrazit bietet die Feller AG elegante Dimmer mit dekorativem Design an. Ebenfalls können zu diesem Zwecke die normalen Feller-Unterputzdimmer mit klassischen Metallabdeckplatten ergänzt werden.

Drehen oder Tippen

Das Feller-Dimmersortiment teilt sich in die Gruppen Drehdimmer und Sensordimmer auf.

Drehdimmer sind sowohl als mobile wie auch als eingebaute Apparate erhältlich. Der Drehdimmer funktioniert auf mechanischer Basis. Das Licht wird durch Drücken eingeschaltet und kann anschliessend durch Drehen stufenlos reguliert werden.

Sensordimmer funktionieren auf elektronischer Basis. Ein leichtes Antippen genügt, um das Licht einzuschalten. Durch längeres Berühren des Sensordimmers verändert sich die Lichtstärke. Der Sensordimmer speichert beim Ausschalten den eingestellten Helligkeitswert. Die Lampe strahlt beim nächsten Einschalten den gleichen Lichtwert aus.



Wichtig – die Angaben zur Leistung

Bei einem 60–600-Watt-Dimmer zum Beispiel bedeutet dies eine Minimalbelastung von 60 Watt und eine Maximalbelastung von 600 Watt. Besitzt die Lampe nur eine Glühbirne, muss diese mindestens 60 Watt Leistung abgeben. Handelt es sich um einen Beleuchtungskörper mit 3 Glühbirnen, werden minimal 3 Birnen mit je 25 Watt benötigt. Maximal dürfen 3 Birnen mit je 200 Watt

angeschlossen werden. Werden diese Normen nicht eingehalten, flackert das Licht (Unterbelastung), oder die Sicherung innerhalb des Dimmers schmilzt (Überbelastung), und das Licht geht aus.

Die volle Leistungsausnutzung bringt am meisten Vorteile. Ein Dimmer, der maximal 450 Watt Leistung zulässt, sollte also an eine Lampe mit 3 Glühbirnen zu je 150 Watt Leistung angeschlossen sein. Mit dieser Lampe lässt sich dann Licht von ganz dunkel bis extrem hell zaubern.

Sämtliche fest montierten Dimmer müssen gemäss den Vorschriften des Elektroinstallateurs eingebaut werden.

Feller AG, CH-8810 Horgen

Brandschutz für Kulturgüter

Historische und schützenswerte Bauten sind regional, national und international von grösster Bedeutung; denn die Kulturgüter sind die einzigen Zeugen einer vergangenen Zeit, anhand deren der heutige Mensch seine Geschichte und Kultur in lebendiger und natürlicher Art und Weise erleben kann.

Es ist daher die Pflicht jedes einzelnen von uns, die Schätze unserer Geschichte und Kultur zu erhalten und zu schützen, damit wir diese noch unseren Nachfahren übergeben können.

Schützenswerte Bauten werden heute mit grössten finanziellen Mitteln restauriert. Dabei wird aber leider allzuoft dem Brandschutz nur eine sehr geringe Bedeutung zugeschrieben. Die Kosten für Brandschutzmaßnahmen fallen jedoch kaum ins Gewicht, wenn man bedenkt, dass unschätzbare Kulturgüter nach einem Brand vernichtet sind und nur noch als Kopie unter sehr grossen finanziellen Aufwendungen nachgebaut werden können.

Brandschutzmaßnahmen

Es würde hier zu weit führen, alle vorbeugenden Brandschutzmaßnahmen aufzuzählen (z.B. Kontrolle der elektrischen Installationen, Brandmauern und Brandabschlüsse, Kontrolle der Blitzschutzeinrichtung etc.), denn je nach Objekt können diese grundverschieden sein. Das Wichtigste aber ist, dass eine bestimmte Person (z.B. der Sicherheitschef) die Verantwortung und Kompetenz hat, die Brandschutzmaßnahmen zu überprüfen, und dass festgestellte Mängel so rasch wie möglich behoben werden. Dabei muss unbedingt beachtet werden, dass der Sicherheitschef mit der Feuerwehr, den Lieferanten der technischen Anlagen, der Brandversicherung, den Fachleuten der Bauindustrie und der Brandschutzindustrie zusammenarbeitet.

Brandmeldeanlagen

Als sicherste und wirkungsvollste Brandschutzmaßnahme für Kulturgüter gelten heute Brandmeldeanlagen, welche in der Lage sind, einen Brand bereits in der Schwellenphase zu erfassen und den Alarm automatisch an die Feuerwehr weiterzuleiten.

Der Nachteil von Brandmeldeanlagen in historischen Bauten lag bisher darin, dass punktförmige Rauchmelder zum Teil aus ästhetischen Gründen nicht optimal oder überhaupt nicht eingesetzt werden konnten.

Die Firma Securiton AG bietet nun ein Brandmeldersystem an, welches sich speziell für den Einsatz im Kulturgüterschutzbereich eignet.

Das RAS (Rauchabsaugsystem) ist ein sogenanntes mehrpunktörmiges Linienmeldersystem, das entwickelt wurde, um Gebäude mit einer sehr hohen Wertkonzentration (Hochregallager, Computerräume etc.) wirkungsvoll zu schützen. Der Vorteil des RAS-Systems liegt darin, dass bei einem Brand im Anfangsstadium (Schwellenbrand) nicht abgewartet werden muss, bis die Rauchpartikel in einer so grossen Konzentration vorhanden sind, dass ein Punktmelder Alarm auslösen kann. Beim RAS-System wird der Rauch dem Brandmelder zugeführt.

Funktionsprinzip RAS-System

Über ein Rohrleitungssystem (Kunststoffrohr, Durchmesser 20 mm) mit mehreren Ansaugstellen werden mittels eines speziellen Kleinventilators Luftproben einem optischen Streulichtmelder zugeführt. Bei Brandausbruch werden die in der angesaugten Luft enthaltenen Rauchpartikeln vom RAS-Rauchmelder detektiert (Bild 1).

Da pro Raum mehrere RAS-Rauchabsaugstellen vorhanden sind, welche die Luft bzw. den Rauch einem Melder zuführen, wird der Rauch im Anfangsstadium des Brandes von mehreren Ansaugstellen angesogen. Dadurch wird die sehr geringe Raumrauchkonzentration im Rauchmelder aufkumuliert. Sobald die Rauchkonzentration im Melder einen bestimmten Pegel erreicht,

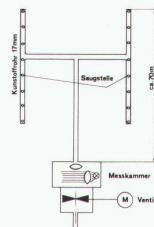


Bild 1

wird ein Alarm an die Brandmeldezentrale weitergeleitet.

Weitere Vorteile des RAS-Systems:

– Fehlalarmsicherheit. Da bei einem Brand mehrere Ansaugstellen mit Rauch beschlagen werden, kann das RAS so eingestellt werden, dass bei nur punktuellem Auftreten von Rauch (Zigarette) das System nicht anspricht.

– Unsichtbare Installation. Das Rohrleitungssystem kann unsichtbar in der Deckenkonstruktion verlegt werden, so dass nur die Ansaugstellen sichtbar sind. Lochdurchmesser maximal 4,5 mm (Bild 2).

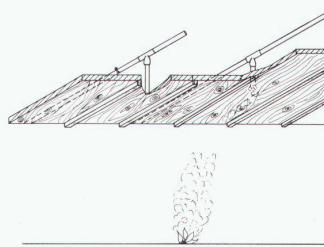


Bild 2

– Systemüberwachung. Das System überwacht sich selber: Ausfall des Ventilators, Unterbruch der Ansaugleitung, Verschliessen der Ansaugleitung, Rauchmelder nicht eingesetzt, alle elektrischen Störungen.

– Wartungsfreundlich. Da an der Decke keine Wartungsarbeiten am RAS-System notwendig sind, kann das System ohne Rücksicht auf die Raumhöhen verlegt werden.

Raumhöhen bis 25 m müssen nicht beachtet werden. Die RAS-Auswertung kann wortungsfreudlich in Bodennähe montiert werden.

– Anerkennung durch VdS und VKF. Das RAS-System ist vom VdS sowie von der VKF für Sonderanwendungen anerkannt.

Mit einem RAS-System dürfen mehrere hundert Quadratmeter überwacht werden (pro Raum ein RAS).

Securiton AG, CH-3052 Zollikofen

Erst möblieren, dann konferieren.



Oder essen, schulen, besprechen, diskutieren, ausruhen. Für alles, was an Räumen dieser Art in Ihrer Firma zu möblieren ist, hat Embru Tische und Stühle. Neue Tische aus der Serie 1700, mit 5 Grundformen und 2 Eckverbindungen. Und dazu passende Stühle in Stahlrohr und Holz, gepolstert und ungepolstert. Verlangen Sie den Farbprospekt, dann sehen Sie, was wir unter Möblieren verstehen. Unsere Ausstellungen in Rüti und Burgdorf sind für Sie da.

embru

Embru-Werke, 8630 Rüti ZH
Telefon 055/31 28 44

Kompetent für Schule und Weiterbildung



Ausschneiden
und einsenden

- Bitte senden Sie uns den Farbprospekt der neuen Embru Tisch-Serie 1700
- Bitte kontaktieren Sie uns

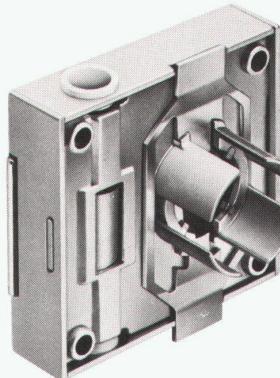
TS 1782 BW

Firmastempel:

Zuständig:

Ferma – Neuheit von Keso

Das nun auf die Normbohrung 25 mm ausgerichtete Drehstangen-Schrankschloss wurde neu entwickelt. Handhabung und Montage sind äußerst einfach. Technische Neuerungen sind vor allem die fest integrierte Universalbüchse für die verschiedenen Verschlussvarianten und das nachträgliche Umstellen links/rechts nach der Montage. Das Schloss im Baukastensystem kann voll in Schließanlagen integriert werden. Die Einsatzmöglichkeiten sind überall dort gegeben, wo hohe Ansprüche an die Variation von Verschlussarten und Sicherheit beim Verschliessen von Schrankwänden gestellt werden.



Neu ist auch die Geräuschdämpfung bei der Stangenführung. Beibehalten wurde der Exzenter anstelle einer Feder für das sanfte und ruckfreie Öffnen und Schliessen. Die Montageanleitung ist auf der neu entwickelten Verpackung abgebildet.

Entwickelt durch Keso AG, Richterswil. Fabrikation durch Grenacher AG, 4343 Etzgen, Tel. (064) 65 21 65. Unterlagen sind dort oder über den Fachhandel erhältlich. Keso AG, 8805 Richterswil

Vidiflex-Fugendichtsystem Universitätsneubauten Irchel Zürich

Grossobjekte fordern von der Klima- und Lüftungstechnik komplexe Problemlösungen mit erhöhten Ansprüchen an die raumklimatischen Bedingungen.

Ergeben sich dabei Auswirkungen auf die Fassadenkonstruktion? Welches sind die Folgen von Luftdichtheiten in der Gebäudehülle?

Warme Luft vermag bekanntlich mehr Feuchtigkeit aufzunehmen als kalte. Dringt nun warme, feuchte Raumluft in den Bereich der äusseren Fassadenkonstruktion, steigt dort die relative Luftfeuchtigkeit. Wird der Sättigungspunkt der entsprechenden Außentemperatur überschritten, so scheidet sich der überschüssige Wasserdampfgehalt aus.

Kondenssschäden und unerwünschte Energieverluste sind die Folgen.

Die an den Uni-Bauten beteiligten Fassadenplaner und -ausführer suchten ein Dichtsystem, das die umschriebenen Mängel verhindert. Aufgrund der erzielten Erfolge in der 1. Bauetappe wurde das Vidiflex-Fugendichtsystem von Huber+Suhner auch für die 2. Bauetappe berücksichtigt.

Eine bereits frühzeitig geplante, umlaufende Dichtebene bildete die Voraussetzung für eine fachgerechte und wirtschaftliche Ausführung.

Huber+Suhner AG, 8330 Pfäffikon

